

**\* Ungenießbares Brot.** Aus dem Bereich der Bezirks-  
hauptmannschaft ZULLU wird uns geschrieben: Man hört  
jetzt so viel davon, daß das Brot schlecht ist; es ist aber eine  
Uebersetzung der schlechten Eigenschaften kaum möglich, die  
seit Wochen das Brot in vielen Gemeinden der Bezirks-  
hauptmannschaft ZULLU hat, wo kein Getreidebau betrieben  
wird. Viele Leute klagen, daß sie dieses Brot nicht essen  
können, weil es **gallbitter** ist, oft wie Erbe schmeckt und  
heim. Zerbrechen zu Stücken und Bröseln zerfällt. Manche  
Leute erklären, so hungrig sie auch seien, müssen sie auf den  
Genuß von solchem Brot verzichten, weil davon einzelne Ver-  
braucher Magenübelkeiten bekommen. Sie befürchten Ver-  
giftungserscheinungen wegen des bitteren Geschmacks. Man  
sieht jetzt in mancher Wohnung halbe Laibe herumliegen, die  
dann den Tieren zum Fraß vorgeworfen werden, obwohl sich  
jeder dieser „glücklichen“ Besitzer nach einem Stück genießbaren  
Brottes sehnt. So erleben wir nun das Seltsame, auf der einen  
Seite einen Mangel an Brot und Ersparungs-  
vorschriften, auf der anderen Seite eine Vergeudung  
von Brot und Vernichtung von Lebensmitteln. Wenn  
man den Leuten Brot ohne diese abscheulichen  
Zusätze geben würde, dann hätten sie etwas zu essen, so  
haben sie und haben von diesem Brot gar nichts. — Zu  
dieser Zuschrift wird uns mitgeteilt, daß die Schuld bei den  
Bäckern liegen soll. Die Kriegs-Getreidegesellschaft habe bisher  
kein bitteres Mehl ausgegeben, selbst die Ersatzstoffe seien nicht  
bitter. Wenn Brot einen bitteren Geschmack hat, dann stamme  
dieser von der Verunreinigung von Hintermehl mit **Korn-  
raden** oder von **Rohkastanienmehl**, das nicht ent-  
bittert ist. Diese Zusätze sollen durch die Bäcker erfolgen, damit  
sie das Brot lohnender erzeugen können. Ob dem so ist, müßte  
doch amtlich festgestellt werden können. Da jeder Bäcker seine  
Mehlmengen zugewiesen bekommt, ist es ihm heute kaum mög-  
lich, sich schlechte Zusatzmehle zu beschaffen. Es ist ja auffallend,  
daß in vielen Gemeinden der Bezirkshauptmannschaft ZULLU  
das Brot so elend ist. Es soll auch anderswo nicht besser sein.  
Die Verantwortlichen sollten darauf sehen, daß durch solche  
Zusätze nicht das gute Mehl zu ungenießbarem Brot wird, das  
man wegwirft, ehe man sich damit krank macht. Abhilfe tut  
da dringend not. Sonst nützen alle Sparmaßnahmen nichts,  
wenn man diese Vergeudung wichtiger Nahrungsmittel nicht  
abstellt.